

Liebe Eltern, liebe Kinder

Der Winter ist im Anmarsch, die Berge schon wunderschön weiss gepudert. Nicht für alle ist diese Jahreszeit mit „Spas im Schnee“ verbunden. Wir haben Euch eine schöne Geschichte über den kleinen Vogel „Piepsi“ zum Vorlesen vorbereitet und anschliessend auch gleich die Anleitung wie man selbst Vogelfutter herstellen kann.

### Der glückliche kleine Vogel



*Der glückliche kleine Vogel Piepsi sass in einem kahlen Fliederbusch und fror. Piepsi war ein kleiner Vogel. Er hatte sein Federkleid dick aufgeplustert, weil's dann ein wenig wärmer war.*

*Da sass er wie ein dicker runder Ball, und keiner ahnte, wie dünn sein Körper drunter aussah. Piepsi hatte die Augen zu. Er mochte schon gar nicht mehr hinsehen, wie die Schneeflocken endlos vom Himmel herunterfielen und alles zudeckten. Alle Futterplätze waren zugeschnit. Ach, Hunger tat so weh. Zwei Freunde von Piepsi waren schon gestorben.*

*Stellt euch mal vor, ihr müsstet in einem kahlen Strauch sitzen, ganz allein im Schnee, und hättet nichts zu essen. Kein Frühstück, kein Mittagessen - und abends müsstet ihr hungrig einschlafen, ganz allein draussen im leeren Fliederbusch, wo's dunkel ist und kalt.*

*Das wäre doch schlimm. Piepsi musste das alles erleiden. Er sass da und rührte sich nicht. Nur manchmal schüttelte er den Schnee aus den Federn. Wieder ging ein hungriger Tag zu Ende.*

*Piepsi wollte einschlafen. Er hörte plötzlich ein liebliches Geklingel. Dann wurde es hell und warm, und Piepsi dachte: Oh, das ist gewiss der Frühling. Aber es war der*

Weihnachtsengel. Er kam daher mit einem Schlitten voller Weihnachtspakete.

Er sang vergnügt. "Morgen, Kinder, wird's was geben..." und leuchtete mit seinem Laternchen den Weg. Da entdeckte er auch unseren Piepsi. "Guten Abend", sagte der Engel, "warum bist du so traurig?" - "Ich hab so Hunger", piepste Piepsi und machte vor Kummer wieder die Augen zu. - "Du armer Kleiner", sagte der Engel, "ich habe auch nichts zu essen dabei. Woher kriegen wir nur was für dich?" Aber das war's ja, was Piepsi auch nicht wusste. Doch dann hatte der Engel eine himmlische Idee. "Warte", sagte er, "ich werde dir helfen. Bis morgen ist alles gut. Schlaf nur ganz ruhig."

Aber Piepsi war schon eingeschlafen und merkte gar nicht, wie der Engel weiterzog und im nächsten Haus verschwand. Im nächsten Haus wohnte Nico. Das war ein netter, kleiner Bub. Jetzt lag er im Bett und schlief und träumte von Weihnachten. Der Engel schwebte leise herzu, wie eben Engel schweben, und beugte sich über ihn. Leise, leise flüsterte er ihm etwas ins Ohr, und was Engel sprechen, das geht gleich ins Herz. Nico verstand auch sofort, um was sich's handelt, obwohl er fest schlief.

Als er am nächsten Morgen wach wurde, rieb er sich die Augen und guckte zum Fenster hinaus. "Ei, so viel Schnee", rief er, sprang aus dem Bett, riss das Fenster auf und fuhr mit beiden Händen in den Schnee. Dann machte er einen Schneeball und warf ihn aus Übermut hoch in die Luft. Plötzlich hielt er inne. Wie war das doch heute Nacht? Hatte er nicht irgendetwas versprochen? Richtig, da fiel's ihm ein. Er sollte dem Piepsi Futter besorgen.

Nico fegte den Schnee vom Fensterbrett und rannte zur Mutter in die Küche. "Guten Morgen, ich will den Piepsi füttern, ich brauch' Kuchen und Wurst!" rief er. - "Das ist aber nett, dass du daran denkst", sagte die Mutter, "aber Kuchen und Wurst taugen nicht als Futter. Der Kuchen weicht auf, und die Wurst ist viel zu salzig. Da wird der arme Piepsi statt an Hunger an Bauchschmerzen sterben."

Die Mutter ging und holte eine Tüte Sonnenblumenkerne. "Die sind viel besser", sagte sie. Der Nico streute die Kerne auf's Fensterbrett und rief: "Guten Appetit, Piepsi!" Dann musste er sausen, um noch rechtzeitig zur Schule zu kommen.

Als die Schule aus war, kam er auf dem Nachhauseweg beim Dorfladen vorbei. Nico ging in den Laden und sagte: "Ich hätte gern Futter für die Vögel im Garten." Er legte sein ganzes Taschengeld auf den Tisch. Dafür bekam er eine grosse Tüte voll Samen und Kerne. Nun rannte er nach Hause zu seinem Fensterbrett. Aber - o weh - da war alles zugeschnit.

Doch die Körner waren verschwunden. Die hatte Piepsi noch rechtzeitig entdeckt. Er hatte seine Cousins und Cousinen herbeigeholt, und sie hatten sich einen guten Tag gemacht, während Nico in der Schule war. Es darf nicht wieder alles zuschneiden, dachte Nico, und als sein Vater am Nachmittag heimkam, machten sie sich gleich daran und zimmerten ein wunderschönes Futterhaus. Das hängten sie vor dem Fenster auf.

Am nächsten Tag sprach sich's bei der ganzen Vogelgesellschaft herum, dass es bei Nico etwas Gutes zu essen gab. Das war eine grosse Freude, denn kein Vogel brauchte mehr vor Hunger zu sterben, und abends, wenn der Engel vorbeikam, sah er nur satte und zufriedene Vögel friedlich schlummern. Dafür legte er Nico noch ein Extra-Geschenk unter den Weihnachtsbaum, und es wurde ein wunderschönes Fest.

Und so könnt auch Ihr ein Vögelchen glücklich machen, wenn Schnee liegt:

### Zutaten für das Futter

- 300 g Kokosfett
- 100 g Haferflocken
- 100 g Haselnüsse
- 100 g Sonnenblumenkerne

### Zusätzliches Material

- 1 Orangen- oder Gemüsenetz aus dem Supermarkt
- Schnur

Zuerst werden die Haselnüsse fein gehackt. Dann geben Sie das Kokosfett in eine Pfanne und erwärmen das Fett so lange, bis es flüssig wird. Geben Sie Haferflocken, Nüsse und Sonnenblumenkerne hinzu. Nun soll das Futter circa 15 Minuten im warmen Fett liegen damit sich die Haferflocken mit Fett vollsaugen. Stellen Sie das Futter anschliessend an einen kühlen Ort (Bsp. Balkon) bis es erkaltet und das Fett hart wird.



Aus der Futtermasse werden Kugeln geformt. Schneiden Sie einen Kreis aus dem Orangennetz aus und legen Sie die Futterkugel hinein. Oben mit einer Schnur zubinden und fertig ist der Meisenknödel.

### **WICHTIG! Was müssen Sie beachten, wenn Sie Vogelfutter selber machen?**

1. Im Vogelfutter dürfen keinesfalls salzige, gewürzte oder verdorbene Lebensmittel verarbeitet werden. Auch Brot eignet sich nicht, denn es quillt in den Mägen der Vögel auf.

2. Das Vogelfutter sollte an einem schattigen Platz aufgehängt werden, da das Fett in der Sonne schnell schmelzen kann und das Futter auseinanderfällt.
3. Katzen lieben es nach Vögeln zu jagen. Platzieren Sie die Futterstation also ausser Reichweite von Miezen.
4. Futterstationen sollten immer sauber gehalten werden. Im Vogel Kot befinden sich gefährliche Bakterien, die Krankheiten auslösen können.
5. Die Vogelwarte Schweiz rät von **übermässigem** Füttern ab. Zu viel Futter lockt zu viele Vögel an. Krankheiten können so zwischen den Tieren übertragen werden

Wir wünschen Euch viel Spass mit der Geschichte und dem Beobachten der Vögelchen.